

Pressemitteilung vom 11.09.2018

#WIRSINDMEHR – Aufstehen für Vielfalt

Christin Thüne: „Politik und Medien blasen Neonazi-Popanz auf“

AfD kritisiert Instrumentalisierung der Proteste gegen falsche Einwanderungspolitik und Migrantengewalt

Die Sprecherin der AfD und Direktkandidatin für die hessische Landtagswahl in Offenbach, Christin Thüne, kritisiert die Instrumentalisierung der Proteste und den Unmut empörter Bürger gegenüber Gewalttaten, die beinahe tagtäglich von sogenannten "Schutzsuchenden" begangen werden.

Thüne: „Menschen, die berechtigterweise die von "Flüchtlings" oder Asylanten ausgehende Gewalt kritisieren, werden dabei unreflektiert als "Nazis" diffamiert." Im Land habe sich eine Gesinnungs- und Meinungsherrschaft etabliert, in der selbsternannte „Gutmenschen“ all jene rigoros denunzierten, die abweichender Meinung sind, so Thüne.

Politiker und Medien verbreiteten völlig bewusst die bereits mehrfach von namhaften Stellen widerlegten Falschmeldungen von Hetzjagden und Zusammenrottungen, die es nie gegeben habe und bliesen einen Neonazi-Popanz auf, der in dieser Form nicht existiere, auch nicht in Offenbach. Gerade dies trage zur Spaltung der Gesellschaft bei und diene offensichtlich dazu, eine Beobachtung der AfD durch den Verfassungsschutz vorzubereiten und zu rechtfertigen.

„Allerdings wird das den Einzug der AfD in den hessischen Landtag und die Ablösung der Regierungskoalition in Wiesbaden auch nicht verhindern. Zeit für Protest! Am 28. Oktober AfD wählen! Schwarz-rot-gold ist bunt genug!“, so Thüne.

V.i.S.d.P.: Christin Thüne, Kreissprecherin